

DL21

#leftlessons

Leftlessons Nr. 3 – Vorbereitung / Fragen

Finanzierung der Daseinsvorsorge

Solidaritätsprinzip der Gesellschaft in Sozialgesetzgebung stärken

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“, heißt es im Grundgesetz. Der Reichtum unserer Gesellschaft ist ungeheuer groß. Die Armut der Einzelnen aber auch. Und gerade die aktuelle Krise zeigt, dass die Einzelnen – zum Beispiel indem sie zuhause bleiben, auf Einkommen, Berufstätigkeit und Bildung verzichten sollen – sich an ein unterfinanziertes und kommerzialisiertes Gesundheitssystem anpassen sollen, anstatt, dass der Staat in der Lage ist, würdige Bedingungen für alle herzustellen.

Was macht die Würde des Menschen aus? Wonach sollten wir beurteilen, ob der Staat seiner im Grundgesetz formulierten Aufgabe gerecht wird?

Paradigmenwechsel in der SPD

Wie konnte es dazu kommen, dass unter dem Leitbild der „Eigenverantwortung“ die Gewährleistung würdiger Lebensverhältnisse zum Beispiel durch private Rentenversicherungen oder durch die Aufstockung bei kleinen Einkommen oder die Zumutbarkeitsregelung beim ALGII die soziale Grundsicherung immer stärker in die Verantwortung der Einzelnen gebracht wurde? Warum hat sich die Sozialdemokratie dem nicht prinzipiell widersetzt? Was hat unsere Partei daraus gelernt?

Wenn selbst Olaf Scholz, einst Hauptakteur der Agenda 2010, heute sagen muss: „Nun ja, die Staatsverächter lernen zumindest gerade den Wert eines leistungsfähigen Sozialstaates kennen und merken, dass die Devise „wenn sich jeder selbst hilft, ist allen geholfen“ falsch ist.

DL21

#leftlessons

*Das ist keine ganz schlechte Entwicklung.*¹ – Welche Konsequenzen sollte das auf sozialpolitischer Ebene sofort haben?

Bastardkeynesianismus und Machtfrage

Steuern wir nicht gerade in der Krisenbewältigung auf einen neuen Bastardkeynesianismus zu?

Die Konsumnachfrage wird mit Kreditprogrammen weiter hochgehalten und die Konzerne werden massiv staatlich unterstützt – mit Kapitalspritzen, mit Zuschüssen für Lohnkosten und anderen Programmen. Auch die Nachfrage aus dem europäischen Ausland wird – kreditfinanziert – zu sichern versucht.

Ist nicht eine massive Umverteilung von Oben nach unten, eine Regulierung der Finanzindustrie und eine Neuverteilung der ökonomischen Macht nötig, um die soziale Daseinsvorsorge zu gewährleisten?

Finanzierung heute

Wie würde die Finanzierung aussehen können?

¹ <https://www.vorwaerts.de/artikel/scholz-corona-politik-gesundheit-hat-oberste-prioritaet>

DL21

#leftlessons

Finanzierung und Versichertenzahlen heute

	Jahr	Versicherte	Einnahmen	Ausgaben	Beitragshöhe	Steuerzuschuss
Ges. Krankenversicherung	2019	73,12 Mio.	250,4 Mrd. €	256,8 Mrd. €	14,6% + Zusatzbeitrag	14,5 Mrd. €
Priv. Krankenversicherung	2018	8,74 Mio.	37,2 Mrd. €	27,1 Mrd. €	N.N.	-
Gesetzliche Pflegeversicherung	2019	73,12 Mio.	37,7 Mrd. €	38,3 Mrd. €	3,30%	-
Private Pflegeversicherung	2018	9,29 Mio.	2,56 Mrd. €	1,44 Mrd. €	2,80%	-
Gesetzliche Rentenversicherung	2018	56,09 Mio.	306,64 Mrd €	302,21 Mrd. €	18,6%	94,5 Mrd. €
Arbeitslosenversicherung	2018	soz.pflichtig Beschäftigte: 33,7 Mio. Arbeitslose: 2,3 Mio. (Feb 2020)	39,35 Mrd €	33,11 Mrd €	2018: 3% 2020: 2,4%	-
Unfallversicherung	2018	83,3 Mio.	16,7 Mrd. €	16,8 Mrd. €	Vom Unternehmen abhängig von Größe und Beschäftigten zu entrichten	-